

@lptrraum - Meinungsmanipulation erklärte Lutz Hausstein auf NDS

Seit der Einführung des zweiten Lockdowns Anfang November betonen die Medien unisono, dass die Einschränkungen, welche die Bundesregierung erlassen hat, bei den Bürgern auf eine breite Zustimmung stoßen. Dieses Einvernehmen wird mit regelmäßigen Umfrageergebnissen belegt.

Doch wie ist diese Zustimmung zu bewerten? - Lutz Hausstein (NDS).

Umfragen unter den Bürgern bilden das beständige Narrativ, ob und dass „die Politik“ die Meinung und die Stimmungslage der Bevölkerung aufgreift und mit ihrer praktizierten Politik umsetzt. Nun ist sicherlich schon mit den reinen Ergebnissen von Umfragen vorsichtig umzugehen, da viel, eigentlich fast alles von den Rahmenbedingungen abhängt, wie die Umfrageergebnisse ausfallen. Umfragen – egal ob schriftlich oder telefonisch – basieren fast durchgehend auf vorgegebenen, streng limitierten Antwortmöglichkeiten für die Befragten, um daraus klare Ergebnisse generieren zu können, die dann so einer breiten Öffentlichkeit einfach verständlich präsentiert werden können.

Differenzierte Antworten oder gar nicht angebotene, alternative Antworten lässt ein solches System nicht zu.

Ein weiteres Problem bei Umfragen besteht darin, dass nicht gerade selten einzelne Fragen nicht eindeutig genug formuliert sind, sodass Interpretationen bezüglich des Inhalts der Frage möglich sind, die somit natürlich auch massive Auswirkungen auf die Antwort haben (können). So können mit bewusst unklar oder gar manipulativ formulierten Fragen Antworten durch die Befragten induziert werden, die gar nicht deren Intention entsprechen. Die Überprüfung eines solchen Vorgangs ist im Nachhinein durch die Öffentlichkeit jedoch nicht möglich, da in der



Regel bei der öffentlichen Auswertung die exakten Fragen sowie die vorgegebenen Antwortmöglichkeiten gar nicht bekanntgegeben werden.

Wenn nun im Zusammenhang mit den „Lockdown light“ genannten Einschränkungen hohe Zustimmungswerte zu den einzelnen Maßnahmen von bis zu 87 Prozent beispielsweise in Bezug auf die Maskenpflicht (Politbarometer Oktober II 2020 der Forschungsgruppe Wahlen) publiziert werden, muss man diese zuvor dargestellten Restriktionen bei Umfragen selbstverständlich als Möglichkeit auch im Hinterkopf behalten. Aber noch ein weiterer Aspekt erschwert neuerdings die Einordnung von Umfrageergebnissen.

Es ist wohl nicht übertrieben, wenn man behauptet, dass bei der Corona-Politik ein bisher so noch nie dagewesener Riss durch die Bevölkerung geht. Dabei spielen Medien und Politiker eine maßgebliche Rolle. Entgegen des stets verkündeten Narrativs, dass Beleidigungen und Hass ausschließlich von Kritikern der offiziellen Corona-Politik ausgehen würden, sind es gerade Leitmedien und Politiker, die Andersdenkende massiv beleidigen, diffamieren und im Extremfall sogar mit hate speech überziehen.

So wird einerseits mit falschen Tatsachenbehauptungen (teils öffentlichkeitswirksam erfolgreich) versucht, die Kritiker in eine Ecke zu stellen, der sie gar nicht angehören, wie dies z.B. durch verwendete Begrifflichkeiten wie „Coronaleugner“ geschieht. Entgegen des eigentlichen Sinnes dieses Wortes leugnet jedoch kaum einer der Kritiker Corona – vereinzelte Ausnahmen sind selbstverständlich immer möglich – sondern es wird vor allem die Rich-

tigkeit der konkreten Maßnahmen in Zweifel gezogen. Gerade die Verwendung des Begriffes „Leugner“ in dieser Wortkombination ist hoch manipulativ, weckt dies doch Assoziationen mit dem weitbekannten Begriff des „Holocaustleugners“. Wobei hier zu beachten ist, dass Holocaustleugner den nationalsozialistischen Völkermord an den Juden wirklich leugnen und dieser Begriff hier also zu recht verwendet wird.

Die schon seit Jahren zu beobachtende Verwendung von negativ wertenden Begriffen wie „Verschwörungstheoretiker“ – gern gleich noch verknüpft mit den Vokabeln „Antisemiten“, „Rechtsradikale“ und weiteren – wird mit stigmatisierender Absicht eingesetzt, ohne sich überhaupt mit den Inhalten der Kritik auseinandersetzen zu wollen. Stattdessen verwendet man es dergestalt, dass schon vor der Prüfung des jeweiligen Inhalts dem Verfasser ein krankes, wahnhaftes Denken angedichtet wird, das außerhalb jeglicher, auch nur zu erörternder Möglichkeit liege. Ein Etikett, das auch aufgrund einer größeren Anzahl von Sondersendungen zum Thema „Verschwörungstheoretiker“, die in den verschiedensten Fernsehprogrammen in den vergangenen drei Monaten ausgestrahlt wurden, eine größere Popularität erlangt hat und sich nun umso leichter verteilen lässt.

Waren die bis hier angeführten Manipulationen der öffentlichen Meinung schon länger mehr oder minder genutzte Praxis, so kam im Zuge der Diskussionen der letzten Monate eine neue, noch stärker eskalierende Komponente hinzu. Wenngleich Politik und Medien permanent hate speech, also eine hasserfüllte Sprache, in den sozialen Medien oder gar gleich „im Netz“ anprangern, sind es doch auch sie, die eine solch eskalierende Sprache immer häufiger nutzen. Der beleidigende und herabwürdigende Begriff „Covidioten“ ist so zum Beispiel inzwischen

@lptrraum - seit 2005 die kostenlose Zeitung für Menschen ohne Lobby



redaktion@alptrraum.org



www.alptrraum.org



@lptraum - Meinungsmanipulation erklärte Lutz Hausstein auf NDS

im alltäglichen Sprachgebrauch angekommen. Und dies mit umso nachhaltigeren Wirkungen auf die gesellschaftliche Öffentlichkeit. Der Ton wird rauer, richtiger eigentlich: brutaler. Auf beiden Seiten. Während jedoch Politik und Leitmedien den sozialen Netzwerken hate speech vorwerfen, bleiben die eigenen sprachlichen Entgleisungen unerwähnt. Doch gerade sie sind es, die die gesellschaftliche Verrohung maßgeblich vorantreiben. Denn sie besitzen aufgrund ihrer Reichweite sowie ihrer gesellschaftlichen Stellung einen richtungsweisenden Charakter für große Teile der Bevölkerung, den die sozialen Medien nicht einmal im Ansatz haben.

Diese verschiedenartigen Nuancen, einzelne Personen, aber auch ganze Gruppen mit diffamierenden Begrifflichkeiten zu überziehen und damit ihre Glaubwürdigkeit ebenso wie ihre intellektuelle Zurechnungsfähigkeit infrage zu stellen, üben selbstverständlich eine starke Wirkung auf die Bevölkerung aus. So gut wie kaum irgend anders lässt sich dies am Beispiel prominenter Personen beobachten. Dabei reicht die Palette von Xavier Naidoo über Michael Wendler, Attila Hildmann und Thomas Berthold bis hin zu Jan Josef Liefers und Nena. Auf ihrem jeweiligen Fachgebiet ob ihrer Leistungen gefeiert – was abseits des persön-



lichen Geschmacks sicherlich berechtigt ist – wurden in der Vergangenheit auch politische Äußerungen von ihnen goutiert, sofern sie dem als zulässig deklarierten Meinungskorridor entsprachen. Ihre Persönlichkeit(en) und ihr persönlicher Mut wurden über den grünen Klee gelobt ob ihrer politischen Statements. Verließen sie hingegen das politisch erwünschte Meinungsspektrum, wurden ihnen umgehend Attribute angeheftet, die zwar zumeist einer sachlichen Grundlage entbehrten, ihre Signalwirkung jedoch selten verfehlten, wie Jens Berger in seinem NDS-Artikel vom 12. Oktober 2020 darlegte.

So nimmt es dann auch kein Wunder, wenn sich dies auch in Umfragen unter der Bevölkerung niederschlägt. Zum einen ist selbst bei anonymen Umfragen eine Hinwendung bei den Befragten zur vermeintlichen Mehrheitsmeinung zu erwarten, wie es die ehemalige IfD-Allensbach-Leiterin Elisabeth Noelle-Neumann schon in den 1970er Jahren in ihrer Abhandlung zur „Schweigespurale“ darlegte. In öffentlichen Umfragen, wie z.B. Straßenumfragen, verbliebe immer noch die dis-

ziplinierende Wirkung, sobald jemand eine abweichende Meinung äußert. Wer möchte bei Straßenumfragen schon gern im Fernsehen mit seinem Namen und seinem Gesicht in der Öffentlichkeit stehen und dann einfach mal en passant als Verschwörungstheoretiker, Querfrontler, Rechtsextremist oder Covidiot eingeordnet oder gar bezeichnet werden? Wie fix das geht, hat man ja schon gesehen. Dann doch lieber die genehme Meinung abgeben, die einen vor einem öffentlichen Shitstorm oder auch Angriffen auf privater Ebene bewahrt. Selbst dann, wenn man eigentlich anderer Meinung ist. Das kommt mir vertraut bekannt vor. Diese Schizophrenie, dieses Doppeldecker war auch gängige Praxis in der verblichenen DDR. Man wusste, was offizielle Leitlinie war, welche Meinung gewünscht und gefordert war. War man nicht bereit, den (auf privater Ebene aussichtslosen) Kampf gegen das allseits dominante System zu führen, legte man sich am besten zwei Meinungen zu: eine offizielle für die Situationen, in denen eine ehrliche Meinungsäußerung ein Risiko darstellte, und eine private, die den eigentlichen Überzeugungen entsprach und die man gegenüber engen Freunden äußerte.

Geschichte wiederholt sich.

@lptraum empfiehlt, sich täglich umfassend zu informieren,
z.B. per Newsletter von den www.nachdenkseiten.de

@lptraum



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@lptraum



Impressum:

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de
+++ Die Redaktion ist Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0176 50 230 515
@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, **Stärkestr. 16, 30451 Hannover**
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, E-Mail: redaktion@alptraum.org
@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, IBAN: DE58201100222494378184 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.
Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,
Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte uns per E-Mail einen Hinweis geben. Danke.

Impressum:

@lptraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt !

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***

StiDU?
Stimme der UngeHÖRTen e.V.

Kummer? Dann diese Nummer!

0163-6390357

StiDU-Stimme der UngeHÖRTen

info@stidu.de

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
KDA Diakonie-Beratung, Archivstr. 3	Termin vereinbaren, 1241-445
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Grupenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0

Obdachlosenhilfe: Ausgabe von Essen & Spenden Mo. Di.+Do. am Raschplatz

Zentrale Beratungsstelle ZBS
Berliner Allee 8
30175 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 990 40-0

Kontaktladen Mecki
Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 348 02 64

Tagestreffpunkt DÜK
»Dach über'm Kopf«
Berliner Allee 8
30175 Hannover
Mo-Fr. 9.30-14.30
Mi.- 14.00 Uhr - Sa./So. geschlossen
Tel.: 0511 / 363 25 38

Tagestreff Nordbahnhof
Schulenburg Landstr. 34
30165 Hannover (Hainholz)
Mo-Do 12.30-17.30 - Sa./So. geschlossen
Tel.: 0511 / 920 56 60

Männerwohnheim Büttnerstraße
darin: Werkheim - Kaffeestube
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 358 56-0

Unterkunft Wörthstraße
Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 388 48 93

Treffpunkt Köthnerholzweg
Köthnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 211 06 34

Männerwohnheim
Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 978 17 90

Neues Land - Auffanghaus für Männer
Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 31 97 15

Frauenunterkunft
Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia
Tagestreff und Beratung für Frauen
Volgersweg 6
30175 Hannover
Mo.bis Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 0511 / 760 01 00

Neues Land
Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51 463

Paul-Oehlkers-Haus
Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 260 92 43

Krankenwohnung Die Kurve
Diakonie
Helmstedter Str. 1
30519 Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 838 73 20

Karl-Lemmermann-Haus
Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410 282-0

Lindener Tisch e.V.
Dienstag, Mittwoch, Freitag, jeweils
~~08.30 - 09.30 Uhr Frühstück 0,50€~~
12.30 - 14.30 Uhr Mittagsessen für 1,50 €
Lebensmittel- (Tiernahrungs-) Ausgabe:
Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr, je 2,- €
(Wartezeiten möglich, Vorrang für bestimmte
Personengruppen z.B. mit B-Ausweis)
Ausgabestelle: Mittagsessen 13.00-14.00
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär
Mittwochs: ärztlicher Dienst Caritas ???

Neues Land - SOS Bistro
Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 388 45 04

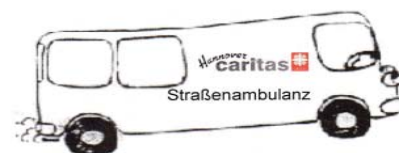
St. Clemens Samstagsfrühstück
des Caritas-Verband Hannover
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12 600-0

Caritas
Tagestreffpunkt für Wohnungslose
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 126 00-0
sfw@caritas-hannover.de
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr

Obdachlosenfrühstück der Caritas
jeden Samstag 8.30- 10.30 Uhr
Propstei St. Clemens,
Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

Der ärztliche Dienst für Wohnungslose

steht zum Glück wieder bereit,
angegebene Orte/Zeiten ohne Gewähr



alle nachfolgenden Angaben ohne Gewähr

Mon:	Schulenburg Landstraße *) 11.00-12.30 Uhr Caritasverband Hannover e.V. 10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)
Die:	Treff „Nordbahnhof“ 14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)
Mit:	Tagestreff Köthnerholzweg 10.00-11.30 Uhr Frauenunterkunft Vinnhorster Weg *) ab 12.00 Uhr (ohne Mobil)
Don:	Caritasverband Hannover e.V. 14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil) K & S Unterkunft in Laatzen 11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil) Unterkunft Wörthstraße *) 13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)
Sam:	Caritasverband Hannover e.V. 09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)
Son:	Treff „Nordbahnhof“ 11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil) *) Für Bewohner der Unterkünfte

@lptraum - "Die Bundesregierung ist beratungsresistent"

Der Medizinprofessor und Gesundheitsökonom Matthias Schrappe ist in einem Interview mit der Bild hart mit der Corona-Politik der Regierung ins Gericht gegangen:

Der Erfolg des Lockdowns sei sehr zweifelhaft, außerdem missachteten die Verantwortlichen ihren Schutzauftrag für die Risikogruppen.

Schrappe zweifelt an der Sinnhaftigkeit der bisherigen Strategie: Die Inzidenz auf einen Wert von unter 50 Testpositiven je 100.000 Einwohnern zu halten, sei vollkommen unreal und keine gute Politik. Wenn man diesen Grenzwert dauerhaft unterschreiten will, bräuchte man einen unendlichen Lockdown.

Hintergrund dessen sei, dass die Zahl der akuten Atemwegserkrankungen auch nach Angaben des Robert Koch-Instituts erst im Januar 2021 tendenziell zunehmen werde. In den Wintermonaten werde man daher dieses Ziel nicht erreichen können:

Die Bevölkerung wird in einen Dauer-Schockzustand versetzt.

Bereits am Sonntag hatte Schrappe – zusammen mit acht weiteren Wis-



senschaftlern – ein Thesenpapier vorgelegt, in dem die Mediziner die bisherige Corona-Politik scharf kritisieren und sich für einen Strategiewechsel aussprechen, denn der November-Lockdown fordere zu große Opfer, und der Erfolg sei zweifelhaft.

Ein Lockdown sei kein Instrument, mit dem man die Corona-Situation unter Kontrolle bringen könne. In anderen Ländern sei der Lockdown beispielsweise wesentlich härter gewesen als in Deutschland, und dennoch stehen diese Länder schlechter da. (...)

Dadurch, dass so viel Arbeit in die Kontaktnachverfolgung gesteckt werde, blieben aber kaum Ressourcen für stark gefährdete Menschen. Bereits

im April habe man darauf hingewiesen, dass es Infektionsherde in Krankenhäusern und Pflegeheimen geben wird. **Man hätte damals – und heute immer noch – zielgerichteter vorgehen müssen, denn auch derzeit ist die Hälfte der Todesfälle im Zusammenhang mit Corona auf diese Bereiche zurückzuführen. (...)**

Laut Schrappe würde es auch helfen, wenn man nicht nur die positiven oder negativen Befunde der Tests auf SARS-CoV-2 angeben würde, sondern auch die Infektiosität. Diese lasse sich relativ einfach aus der Zyklenzahl der verwendeten PCR-Tests ermitteln: Je öfter der Nachweis wiederholt werden müsse, desto weniger vom Virus ist vorhanden. Ein Kind, welches 38 Zyklen benötige, führte Schrappe im Interview an, sei mit Sicherheit nicht infektiös und es sei in dem Fall übertrieben, die ganze Schulklasse in Quarantäne zu schicken. Aber da "dies nicht in den RKI-Anweisungen steht, nehmen die Gesundheitsämter dies nicht zur Kenntnis".

Quelle:

RT Deutsch

@lptraum - Joe Biden - besser als Donald Trump ?

Er ist bereit, die Welt anzuführen

– wie bisher mit Mord, Raub und Plünderungen ?

Der zukünftige US-Präsident Joe Biden hat angekündigt, dass die USA wieder bereit seien, die Welt anzuführen.

Zudem sei es seine Aufgabe, die Spaltung der USA zu überwinden, die auf die Trump-Regierung zurückzuführen sei.

Wer wünscht sich eigentlich, dass die USA die Welt anführen ?

Die USA führen Bombenkriege, Drohnenkriege, verdeckte Kriege, Handelskriege und stehen für millionenfachen Tod, Raub und Plünderungen.

Würden die USA ihren Rüstungshaushalt von 732 Milliarden Dollar halbieren und der Welt ein Beispiel geben, wie man Hunger und Krank-



heit bekämpft, dann hätten sie mit 366 Milliarden immer noch mehr Geld für Waffen und Kriege als China (261 Milliarden) und Russland (65,1 Milliarden) zusammen und könnten das Leben von Milliarden Menschen verbessern.

Auch die Spaltung wird Biden nicht überwinden, weil die auf Raub und Plünderung gründende Wirtschafts-

ordnung der USA auch zu Zeiten von Obama und Biden zu extremer Ungleichheit führte, die sich in der Corona-Krise weiter verschärft und ihre ganze Brutalität offenbart. Es sterben die Armen – überdurchschnittlich viele Afroamerikaner und Latinos -, Leute, die keine Krankenversicherung haben und einen Arztbesuch nicht bezahlen können. Diese Politik, die mit hoher Wahrscheinlichkeit aufgrund der Machtstrukturen in den USA jetzt weitergeführt wird, hat Trump erst den Boden bereitet.

Es wird zivilisierter in der internationalen Diplomatie zugehen und einige Fehlentscheidungen Trumps werden zurückgenommen. Aber zur Euphorie besteht nicht der geringste Anlass.

Quelle: Oskar Lafontaine via Facebook

16 Jahre @lptraum 2005 - 2021: Kostenlose Hannoversche Zeitung

Über 200 Print- & Onlineausgaben gegen den Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen
Mitglied im DPV Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] www.dpv.org
Aktuelle Informationen & Material: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de
WLAN-Hotspot alptraum_org unter: <https://hannover.freifunk.net/karte/#/de/map/b04e26b07bba>
Spenden für Druck- & Papierkosten bitte an: Postbank Hamburg, IBAN: DE58201100222494378184
Druck: Copyshop Hannover Copy excellent, Arndtstr. 6, 30159 Hannover <http://copy-excellent.de/>

@lptraum - Zensur nicht konformer Medien, jetzt auch im Internet**Abgeschaltet**

Ein Artikel von Dirk Pohlmann

KenFM, NuoViso, Rubikon. Die reichweitenstärksten Publikationen der Alternativmedien werden in den sozialen Medien YouTube, Facebook und Twitter abgeschaltet. Pressefreiheit ?

Doch nicht für die ! Da sind sich die Kollegen der Qualitätsmedien einig. Und kein Journalistenverband rührt einen Finger.

Außer um Beifall zu klatschen.

Hatte ich im Studium noch gelernt, dass auch Neue Post, Das Goldene Blatt, Coupé, und mit ihnen das ganze Universum der medialen Flachwasserbewohner unter dem Schutz der Pres-



sefreiheit stehen, nicht nur seriöse Publikationen, es sei genug Freiheit für alle da, lerne ich jetzt, wann die Pressefreiheit aufhört.

Wo die Grenzen sind, bemerkt man erst, wenn man sie überschreitet, dann gehen die Scheinwerfer an, die Hunde bellen und die Wachmannschaften spritzen aus allen Ecken.

Richtig gefährlich wird es, wenn abweichend berichtet wird.

Also, wenn es um den Kernbestand der Pressefreiheit geht.

Das ist verkehrte Welt im großen Stil. Wenn es darum geht, mit minderwertigem Omi-Tainment, Tittytainment und Royalen Fake News Geld zu verdienen, bietet das Mediensystem Schutz und kollegialen Rechtsbeistand.

Wer aber zum Maßnahmenstaat der Bundesregierung in Sachen SARS COV-2 abweichende Ansichten, Interviews und Kommentare publiziert, wird als Covidiot, Verschwörungstheoretiker und Neonazi denunziert...

Quelle:

Ken FM

@lptraum - „Niemand hat die Absicht völkerwidriges von deutschem Boden....“**US-Militärbasis Ramstein:**

Kein Eingreifen im US-Drohnenkrieg
Die US-Militärbasis Ramstein gilt als Schaltzentrale bei internationalen Drohnenangriffen.

Unklar war bisher, ob die Bundesregierung etwas dagegen unternehmen muss.

Das Bundesverwaltungsgericht entschied nun: Nein, muss sie nicht.

Die Kläger hätten keinen Anspruch, „dass die Bundesregierung über die



bisher schon durchgeführten diplomatischen und politischen Konsultationen sowie die Einholung rechtlicher Zusicherungen hinaus Maßnahmen

ergreift, um sicherzustellen, dass die Nutzung der Air Base Ramstein durch die USA für Einsätze bewaffneter Drohnen im Jemen im Einklang mit dem Völkerrecht erfolgt.“

Im Klartext:

Die Kläger müssen sich damit zufriedengeben, dass die USA der Bundesregierung versichern, nichts Völkerrechtswidriges auf deutschem Boden zu tun.

Quelle:

Tagesschau

@lptraum - Frieden schaffen... - z.B. mit Kriegsdienstverweigerung / KDV

Kriegsdienstverweigerung / KDV

Gemäß Artikel 4 Absatz 3 des deutschen Grundgesetzes darf niemand gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden (Kriegsdienstverweigerung). Auch nicht nach der Aussetzung der Wehrpflicht. Dies ist der politische Wille vom Staat. Dies ist nach dem ersten Weltkrieg und zweiten Weltkrieg historisch gewachsen und vom Deutschen Bundestag in dem Rahmen so entschieden



worden. **Das bedeutet, dass in der Bundesrepublik Deutschland alle Soldaten der Bundeswehr gemäß Artikel 4 Grundgesetz im Dienst den**

Kriegsdienst nach Absatz 3, auch FWDL-Soldaten, SaZ 4, SaZ 8 und SaZ 12 (Soldat auf Zeit), Berufssoldaten und Reservisten, verweigern können und einen Kriegsdienstverweigerungsantrag stellen können. Dies auch noch nach Abschaffung der Wehrpflicht. Und auch nicht erst, wenn ein Krieg ausbrechen sollte, können Sie den Kriegsdienst verweigern. ...

rechtsanwalt-kriegsdienstverweigerung.de/kriegsdienstverweigerung

Sozialer Stadtrundgang: Asphalt zeigt das andere Hannover

Kommen Sie mit - zum sozialen Stadtrundgang ! Jeweils am letzten Freitag im Monat !

Asphalt-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind.

Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen:

Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen ?

Wo duschen oder essen sie ?

Wo gibt es Konflikte ?



Asphalt

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt !

Asphalt-Stadtrundgang Dezember: Freitag, 18. Dezember 2020, 15.00 Uhr Treffpunkt: Hallerstr. 3,

30161 Hannover

Bitte telef. anmelden: **0511-301269-0**

Teilnahme auf Spendenbasis: ab 5 € pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine ! (Alp)

(Quelle: **Asphalt**-Magazin)

Infos: www.asphalt-magazin.de

@lptraum - Hartz IV: Regelsatzerhöhungen ab 01. Januar 2021

Zum 01. Januar 2021 werden die Hartz IV-Regelsätze im Rahmen der alljährlichen Erhöhung erneut angehoben. Doch ein besonders schützenswerter Teil der Hartz IV-Bedürftigen profitiert nicht davon: Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 13 Jahren gehen bzgl. Erhöhung völlig leer aus.

Übersicht Regelsatzstufen 2021

Grundsätzlich gilt: Wer bei der jährlichen Anhebung des Hartz IV-Regelsatzes eine fundamentale Veränderung des Status Quo erwartet, wird vermutlich enttäuscht - so auch dieses Jahr. Der Eckregelsatz soll 2021 um lediglich 7,00 € steigen. Zur Veranschaulichung sind die Regelbedarfsstufen für 2021 im Vergleich mit denen des Jahres 2020 der folgenden Übersicht zu entnehmen:



Bedarf:	2021:	2020:
Regelbedarf für Alleinstehende/ Alleinerziehende (Regelbedarfsstufe 1)	439 €	432 €
Volljährige Partner innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft (Regelbedarfsstufe 2)	395 €	389 €
Erwachsene Behinderte in stationären Einrichtungen (Regelbedarfsstufe 3)	351 €	345 €
Erwachsene Behinderte in stationären Einrichtungen (Regelbedarfsstufe 3)	351 €	345 €
Kinder 14 bis unter 18 Jahre (Regelbedarfsstufe 4)	367 €	328 €
RL für Kinder von 6 bis unter 14 Jahre (Regelbedarfsstufe 5)	308 €	308 €
Kinder 0 bis 5 Jahre (Regelbedarfsstufe 6)	278 €	250 €

Quelle: Referentenentwurf des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 14.07.2020 - Entwurf eines Gesetzes zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch sowie des Asylbewerberleistungsgesetzes) www.bmas.de (ErSt)

@lptraum - Warum der Hartz-IV-Satz eigentlich bei 644 Euro liegen müsste

Die Bundesregierung wird die Regelsätze in der Grundsicherung erhöhen, aber nur um bescheidene Summen. Der Paritätische Gesamtverband hält das Berechnungssystem für Trickerei – und fordert 212 Euro mehr. (...)

Der Wohlfahrtsverband hält dieses Prinzip für eine Verzerrung und legt seinen Berechnungen deshalb Durchschnittseinkommen knapp oberhalb der Armutsschwelle zugrunde. Zudem bezieht der Verband – anders als in der

offiziellen Berechnung – auch einzelne Konsumausgaben wie etwa Tabak oder Reinigungsausgaben mit ein.

Auf dieser Grundlage müssten auch die weiteren Regelsätze deutlich angehoben werden:

für Ehegatten und Partner um 190 Euro von 389 Euro auf 580 Euro, für junge Erwachsene bis 25 Jahre um 170 Euro von 345 Euro auf 515 Euro, für 14- bis 17-jährige Kinder um 126 Euro von 328 Euro auf 454 Euro,

für 6- bis 13-jährige Kinder um 71 Euro von 308 Euro auf 379 Euro, für bis zu 5-jährige Kinder um 68 Euro von 250 Euro auf 318 Euro.

Die jährlichen Mehrausgaben des Staates dafür würden laut Paritätischem Gesamtverband 14,5 Milliarden Euro betragen.

Allerdings hätte sich aus Sicht des Verbands mit einer solchen Erhöhung auch das Problem relativer Armut faktisch erledigt.

Quelle:

Spiegel

16 Jahre @lptraum 2005 - 2021: Kostenlose Hannoversche Zeitung

Die Alptrraumredaktion ist umgezogen: **30451 Hannover-Linden, Stärkestraße 16** und mit ihr ein freier WLAN-Knoten nahe Faust in Linden im www.freifunk.net



NachDenkSeiten
Die kritische Website



@lptraum - Klimawandel-Krimi im November: **MÖRDERKLIMA**

Der Kampf gegen den Klimawandel ist ein Krimi: Der erste deutschsprachige Klimawandel-Krimi, der die wissenschaftlichen Hintergründe aufzeigt.

Die Klimakrise hat ganz Deutschland im Griff. Klimawandelleugner versuchen mit allen Mitteln die Bedeutung des menschengemachten Klimawandels herunterzuspielen und scheuen sich dabei nicht, kriminelle Methoden anzuwenden.

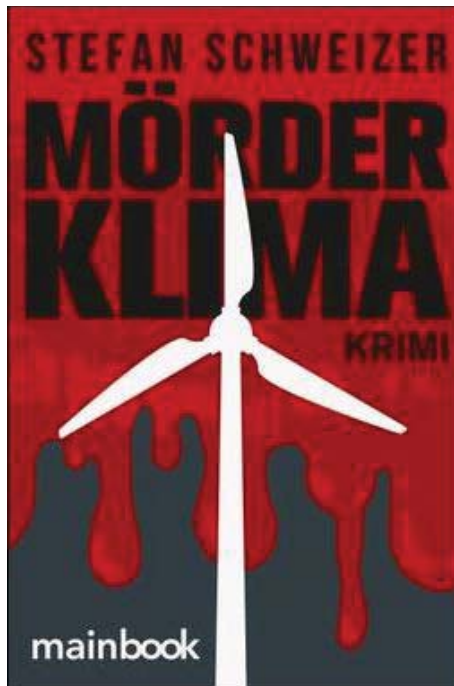
Privatdetektiv Georg von Gleiwitz steht vor seinem bisher schwersten Fall. Der blaublütige Privatdozent muss drei mysteriöse Todesfälle im Elfenbeinturm der Wissenschaft auflösen: Wer hat die Datenbasis des Forschungsverbunds ClimateSave manipuliert?

Warum stürzte die Ökonomin Frieda vom Forschungsprototypen eines Windrads in den Tod?

Handelte es sich bei der Schlaftablettenüberdosis der Soziologin Barbara um Mord oder Selbstmord?

Und: Wollte Professor Meyer durch seine effektiv in Szene gesetzte Selbststrangulation die Öffentlichkeit wachrütteln, um gegen die gesellschaftliche Klimahysterie vorzugehen?

Von Gleiwitz muss all seine detektiv-



ischen Fähigkeiten in die Waagschale werfen, um den Geheimnissen des Falls auf die Schliche zu kommen. Dabei erwartet ihn manch böse Überraschung. Nicht nur die Leugner des Klimawandels bedrängen ihn, sondern auch seine Kollegin Tabea rückt ihm auf die Pelle. Dabei weiß Georg immer noch nicht, was seiner großen Liebe

Anna, an der noch immer sein Herz hängt, vor Jahrzehnten zugestoßen ist.

Stefan Schweizer wurde in Ravensburg geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er in Stuttgart und in Pittsburgh/USA. Nach der Promotion und dem Zweiten Staatsexamen arbeitete der Autor im Bildungswesen. 2017 zog er nach Potsdam, wo er sich voll und ganz dem Schreiben zuwandte. Schweizer ist erfolgreicher Autor von Sachbüchern über Terrorismus, Politik und Geschichte, aber auch im Bereich Literatur- und Kulturwissenschaft. Seine große Leidenschaft gilt aber dem Schreiben von Kriminalromanen.

- Veröffentlichungen (Auswahl):

„Die Akte Baader“ (Gmeiner 2018), „Roter Herbst 77 - RAF 2.0“ (Südwestbuch 2017), „Roter Frühling 72 - RAF 1.0“ (Südwestbuch 2017), „BERLIN GANGSTAS“ (Schwarzkopf & Schwarzkopf 2016), „Goldener Schuss“ (Gmeiner 2015).

Stefan Schweizer:

MÖRDERKLIMA - Klimawandel-Krimi, mainbook Verlag

1. Aufl. 08/2020,

ISBN: 9783947612871, 258 Seiten,

12 €uro www.mainbook.de (ErSt)

@lptraum - George Orwell hatte doch recht: Neusprech ist überall

Hätte Angela Merkel nicht „Wir schaffen das“ gesagt, sondern von „Bemühungszusagen“ gesprochen, wären ihre Sätze 2015 folgenlos geblieben. Das zeigt: Nur wer sich mit Sprache beschäftigt, kann die Welt formen.

Ein Essay von Schriftsteller Christoph Hein. [...] Seine Warnung, dass mit diesem Newspeak dem Totalitarismus der Weg geebnet wird, blieb folgenlos. **In allen Staaten, Diktaturen wie Demokratien, wurde das Neusprech bis heute weiter vervollkommen, um Sachverhalte zu verbergen, fatale Zustände zu verschleiern oder Verbrechen zu beschönigen.** So wird ein Mord neuerdings als targeted killing bezeichnet, als eine gezielte Tötung, was die Zielgerichtetheit und die technische Perfektion betont und das Verbrechen verhüllt.

Eine Inkaufnahme unvermeidlich scheinender Tötungen oder Verletzungen unbeteiligter und unschuldiger

Menschen heißt nun Kollateralschaden oder Begleitschaden, ein Wort für die Ermordung Unschuldiger, das eher an einen Blechschaden erinnert und das neben einer Vielzahl demokratischer Staaten auch die deutsche Bundesregierung übernahm.

Statt von einem Krieg spricht man heute von einem robusten Stabilisierungseinsatz.

Ein Gesetzespaket von Einsparungen und Kürzung heißt nun Sparpaket. [...] Auch in Deutschland wird dieses soziale Kapital zunehmend bedeutungsvoller und entscheidet über das künftige Leben. Denn beim beruflichen Aufstieg hat ein Universitätsabschluss von Harvard, Princeton und Yale auch in unserem Land ein anderes Gewicht als ein Diplom der Hochschulen von Cottbus oder Münster.

Eine Freundin aus Hamburg sprach vor Jahren über den uneinholbaren Vorsprung dieser Eliten, der nicht

durch Leistung oder die vorzüglichsten Abschlüsse wettzumachen ist, und erklärte mir: „Ihre Eltern haben ihnen unter dem Weihnachtsbaum etwas ins Ohr geflüstert, was wir nie erfahren werden.“ Auch in Deutschland wird die Schere weiter auseinandergehen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt bröckeln lassen. Auch unsere Demokratie ist gefährdet, und wir wissen aus der Geschichte, aus den vergangenen viertausend Jahren, wie Gesellschaften und Staaten zerfallen können, plötzlich und unerwartet, wie es heißt, weil man die Zeichen auf der Wand nicht sah oder nicht zu deuten wusste. Und plötzlich und unerwartet greifen jene Hände, die jahrzehntelang, jahrhundertlang ehrerbietig die Schleppe trugen, nach dem König und der Königin, um sie auf das Schafott zu schleppen.

Quelle:

Christoph Hein in der Berliner Zeitung

@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Dezember - 2020

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 16, Ausgabe 12

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Nur noch jeden 1. Montag im Monat
von 18.00-19.00 Uhr
Kundgebung in der Innenstadt,
Georgstraße / Schiller-Denkmal

„Hartz IV geht uns alle an!“

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 12.00 - 16.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover



OBdachLOSEN HELFEN
WIR TUN WAS

Raschplatz montags ab 16.30 Uhr



Raschplatz dienstags ab 17.30 Uhr

Obdachlosenhilfe Hannover e.V.
Jeder kann helfen!



Raschplatz donnerstags ab 15.30

@lptraum



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto H.-D.Grube
IBAN: DE58201100222494378184



+++ Termine im Dezember +++
+++ Termine im Dezember +++
+++ Termine im Dezember +++
+++ Termine im Dezember +++

@lptraum - Die Fakes „der Guten“

Bellingcat, Spiegel und Co. wollen Hinweise mit den Anschlägen auf Skripal und Nawalny entdeckt haben, aber die herausgestellten Zusammenhänge gleichen eher dem Muster von Verschwörungstheorien: Die Entwicklung des Nervenkampfstoffs soll in Russland nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion nicht eingestellt, sondern fortgeführt worden sein. Angeblich haben seit 2010 zwei russische Forschungszentren toxische Wirkstoffe aus der Nowitschok-Gruppe entwickelt. Sie sollen eng mit Agenten des russischen Geheimdienstes GRU zusammengearbeitet haben. Das Nowitschok, mit dem ein – gescheiterter – Anschlag auf Sergei und Julia Skripal 2018 in Salisbury angeblich von zwei GRU-Agenten durchgeführt wurde, soll aus diesen Forschungszentren stammen. Das wollen in bewährter Kooperation Bellingcat, The Insider und Der Spiegel aufgrund von abgehörten Telefongesprächen und Ortungsdaten herausgefunden haben. Unterstützt wurden sie vom amerikanischen Auslandssender RFE/RL. Das Ergebnis sind Verbindungen, die Komplizenschaft belegen sollen, wobei nicht einmal die Daten offengelegt werden, sondern nur Vertrauen eingefordert wird. So sollen sich Sergej Tschepur, der Leiter des Staatlichen Forschungsinstituts für Militärmedizin in Sankt Petersburg und Alexander Mischkin, GRU-Agent und einer der beiden von Bellingcat des Anschlags auf die Skripals Verdächtigen, am 23. Februar 2018 miteinander über Textnachrichten kommuniziert haben. Am 4. März fand der Anschlag statt. (...) So werden auch Netze für Verschwörungstheorien gewoben. Man assoziiert, stellt Verbindungen her, die dann Plausibilität für Verdächtigungen liefern, ohne einen wirklichen Beweis in der Hand zu haben. Das scheint mittlerweile auch zur „investigativen“ Masche zu werden, bei der es vor allem darauf ankommt, dass das richtige Ergebnis herauskommt. Was dem nicht entspricht, dem wird sicherheitshalber gar nicht nachgegangen. (...) Was kann die Öffentlichkeit, die keinen Zugang zu den „Beweisen“ hat und die nicht von vorneherein auf einer Seite steht, aus den angeblichen investigativen Informationskampagnen oder Verschwörungstheorien für Schlüsse ziehen? Plausibilität gewinnen die Konstruktionen, die dem eigenen Weltbild entsprechen. Daher ist Skepsis gegenüber allen Seiten angesagt. Grauzonen sind allerdings nicht gewünscht, wenn es heißt: Wer nicht für uns ist, ist gegen uns. Quelle: Telepolis

StiDU?

Stimme der UngeHÖRTen e.V.

Kummer? Dann diese Nummer!

0163-6390357

StiDU-Stimme der UngeHÖRTen

info@stidu.de



NachDenkSeiten
Die kritische Website



@lptraum gelesen und als interessant befunden? Mitmachen - Weitergeben